

Ganztagsveranstaltung

Die Erde von oben – einmalig geschaffen oder ein Prozess ständiger Veränderung?

Univ. Prof. Dr. Kurt Stüwe

Samstag, 29. September 2018

9 Uhr: Vortrag, danach Führung *Gott und die Welt*, ab 11:30 Uhr: Exkursion

Treffpunkt: Schloss Trautenfels, Seminarraum

Dauer: 9 bis 17 Uhr

Bitte gutes Schuhwerk, Regenschutz und Jause mitnehmen!

Eintritt frei/Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Besonders der Blick von oben ermöglicht neue Perspektiven und zeigt uns Strukturen in Felsformationen und Landschaften, die eine bewegte Erde veranschaulichen. Auch wenn es gelegentlich Akte spontaner Veränderungen gibt (z. B. Erdbeben, Vulkanausbrüche), so können Erdwissenschaftler viele kontinuierlich stattfindende Veränderungen (z. B. Entstehung und Abtragung von Gebirgen, Anstieg und Absenkungen des Meeresspiegels) zeigen und erklären. Die Ursachen dieser Prozesse, aber auch die darin enthaltenen zeitlichen Dimensionen sind Themen, mit denen sich „fragende“ Menschen spätestens seit der Aufklärung intensiv auseinandersetzen.

Exkursion in der Region mit Kurt Stüwe und Ingomar Fritz.

Abendvortrag

Tod und Jenseits in den asiatischen Hochreligionen (Indien, Tibet, China)

Univ. Prof. Dr. Günther Jontes

Donnerstag, 18. Oktober 2018

17 Uhr: Führung *Gott und die Welt*, ab 18:30 Uhr: Vortrag und Diskussion

Treffpunkt: Schloss Trautenfels, Museumseingang

Dauer: 17 bis ca. 20:30 Uhr

Eintritt frei/Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Die Religionen Süd- und Ostasiens haben ganz bestimmte Vorstellungen davon, was dem Menschen nach seinem Tode bestimmt ist. Bezeichnend dafür ist der Glaube, dass sich das, was man im Westen Seele nennt, in einem ständigen Kreislauf der Wiedergeburten befindet, die durch die Lebensbilanz der individuellen Taten als Karma für die Qualität des Seins bestimmt werden, die man in einem nächsten Leben erreicht. Um aus diesem qualvollen Zirkel in eine Erlösung von demselben zu gelangen, haben der Hinduismus, der Buddhismus in seinen verschiedenen Spielarten, die Religion der Jains und das eklektizistische System der Sikhs eigene Vorstellungen entwickelt.

→ Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe finden Führungen mit den Vortragenden durch die Sonderausstellung *Gott und die Welt. Woran glauben wir?* statt.

→ Alle Veranstaltungen sind bei freiem Eintritt zugänglich.

→ Wir bitten Sie um verbindliche Anmeldung.

Information und Anmeldung

Schloss Trautenfels

Trautenfels 1

8951 Stainach-Pürgg

T +43-3682/22233

trautenfels@museum-joanneum.at

www.schloss-trautenfels.at

Schloss Trautenfels

Universalmuseum Joanneum

Veranstaltungsreihe 2018

Sonderausstellung

Gott und die Welt

Woran glauben wir?

www.schloss-trautenfels.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum



→ Regionen



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Veranstaltungsreihe zur Sonderausstellung **Gott und die Welt. Woran glauben wir?**



Verein Schloss Trautenfels

Abendvortrag

Schöpfung und Evolution – ein Widerspruch?

Univ. Prof. DDr. Reinhold Esterbauer

Donnerstag, 26. April 2018

17 Uhr: Führung *Gott und die Welt*, 18:30 Uhr: Vortrag und Diskussion

Treffpunkt: Schloss Trautenfels, Museumseingang

Dauer: 17 bis ca. 20:30 Uhr

Eintritt frei/Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Charles Darwin hat im Jahr 1859 sein bahnbrechendes Werk *Über die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl* veröffentlicht. Dessen Rezeption hat lebhaft und oft kontroverse Diskussionen über das Verhältnis zwischen Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie ausgelöst. Die Auseinandersetzung wurde von beiden Seiten oft heftig geführt. Heute stellt sich die Frage, ob eine Vermittlung zwischen beiden Auffassungen möglich ist – ob Evolution und Schöpfung in Einklang gebracht werden können.

Ganztagsveranstaltung

Reliquienkult und Wallfahrten. „Von heiligen Leibern und ihren kostbaren Hüllen“

Johanna Schwab und OStR. Mag. Harald Schwab

Samstag, 9. Juni 2018

9 Uhr: Vortrag, danach Führung *Gott und die Welt*, ab 11:30 Uhr: Exkursion

Treffpunkt: Schloss Trautenfels, Seminarraum

Dauer: 9 bis 17 Uhr

Bitte Regenschutz und Jause mitnehmen!

Eintritt frei/Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Reliquienverehrung und Wallfahrten haben eine lange Tradition und waren im Volksglauben oft eng miteinander verbunden. Begleitend zur Sonderausstellung *Gott und die Welt. Woran glauben wir?* widmet das Museum Schloss Trautenfels diesem Themenbereich einen Schwerpunkttag.

Die verschiedenen Facetten dieser Tradition werden durch Kurzvorträge beleuchtet. Ergänzend dazu führt eine Exkursion ausgehend von einem Ausstellungsbesuch in Schloss Trautenfels zur Wallfahrtskirche Frauenberg und ins Museum des Benediktinerstifts Admont. Als Referenten begleiten uns Wolfgang Otte, MMag. P. Prior Maximilian Schiefermüller, Mag. Harald Schwab sowie Johanna Schwab.

Ganztagsveranstaltung

Weltreligionen: eine Orientierung

Prof. Dr. Markus Ladstätter, Mag. Birgit Lesjak Ladstätter

Samstag, 30. Juni 2018

9 Uhr: Vortrag, danach Führung *Gott und die Welt*, 11:30 Uhr: Exkursion

Treffpunkt: Schloss Trautenfels, Seminarraum

Dauer: 9 bis 18 Uhr

Bitte gutes Schuhwerk, Regenschutz und Jause mitnehmen!

Möglichkeit zur Einkehr auf der Rottenmanner Hütte.

Eintritt frei/Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Was unterscheidet die Religionen, was verbindet sie? Wie kommen sie miteinander aus, was bringen sie den Menschen und der Gesellschaft? Unser Studientag geht diesen Fragen in dreifacher Weise nach: zunächst in einem Vortrag, der aus vergleichender religionswissenschaftlicher Perspektive eine erste Orientierung anbietet, dann in einem Gang durch die Ausstellung, der die Fragen an ausgewählten Punkten gezielt aufgreift, und schließlich in einer geführten Wanderung durch den Pilgerweg der Religionen oberhalb von Rottenmann, die die vorausgehenden Erkenntnisse an dessen ausdrucksstarken Symbolen in freier Natur vertieft.

Ganztagsveranstaltung

Fossilien in Mythologie und Aberglauben – der lange Weg zum Verständnis

Priv. Doz. Dr. Mathias Harzhauser (Naturhistorisches Museum)

Samstag, 28. Juli 2018

9 Uhr: Vortrag, danach Führung *Gott und die Welt*, 11:30: Exkursion

Treffpunkt: Schloss Trautenfels, Seminarraum

Dauer: 9 bis 17 Uhr

Bitte gutes Schuhwerk, Regenschutz und Jause mitnehmen!

Eintritt frei/Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Der Gedanke, dass Fossilien Reste ehemals lebender Organismen sind, ist schon den antiken Vorsokratikern gekommen. Seit der Renaissance spekulierten auch Künstler und Philosophen über die natürliche Herkunft der Funde. Trotzdem entstanden Erklärungsmodelle, die eng mit Religion, Mythologie und Aberglauben verknüpft blieben. Drachen, Riesen, Basilisken – all diese Fabelwesen dürften auf Fossilien rückführbar sein. Auch um die Pyramiden und den Stephansdom ranken sich „paläontologische“ Mythen. Wie fossile Kieselalgen mit modernem Aberglauben zusammenhängen, erfahren Sie ebenfalls in diesem Vortrag.

Exkursion ins Salzkammergut mit Ingomar Fritz und dem Verein AGESA.

Abendvortrag

Im Dialog mit den Göttern – Metalldepotfunde als Ausdruck für Religion und Kult in der späten Bronzezeit

Mag. Daniel Modl

Donnerstag, 6. September 2018

17 Uhr: Führung *Gott und die Welt*, 18:30 Uhr: Vortrag und Diskussion

Treffpunkt: Schloss Trautenfels, Museumseingang

Dauer: 17 bis ca. 20:30 Uhr

Eintritt frei/Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Von der Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer, von Südschweden bis zum Mittelmeer verbarg man in der Bronzezeit Metalldepots. Dabei wurden kostbare Bronzeartefakte oder ganze Metallkonvolute im Boden vergraben, in Felspalten und Höhlen niedergelegt oder in Mooren, Flüssen oder Seen versenkt. Die Forschung deutet Depots heute vermehrt als Ergebnis einer Weihehandlung – den Endpunkt eines Ritus, den wir nicht kennen. Jedoch lassen der Ort der Niederlegung, die Auswahl an Bronzen und deren großteils fragmentarischer Zustand erkennen, dass diese Opfer keineswegs willkürlich waren, sondern nach bestimmten Regeln erfolgten. In der Steiermark sind aktuell 50 derartige Depots bekannt, darunter mehr als die Hälfte aus dem Ausseerland. Sie erlauben es, das Kultgeschehen vor über 3000 Jahren nachzuvollziehen.